

Kartenvorverkauf

Infos unter Tel.
(0 49 31) 925-149

Konzerte

- 06.09.08 Gunther Emmerlich**
Festliche Abendmusik
Haus des Gastes, Norddeich € 19,70
- 10.09.08 Stuttgarter-Kontrabass Quartett**
Bürgerhaus, Norden € 15,00
- 29.09.08 Bryan Adams**
Color Line Arena, Hamburg ab € 53,50
- 04.10.08 Revolverheld + Special Guests**
Stadthalle, Bremerhaven € 23,30
- 07.10.08 Subway to Sally + Gäste**
Capitol, Hannover € 27,64
- 17.10.08 James Blunt**
AWD-Dome, Bremen ab € 37,76
- 24.10.08 Ich & Ich**
Vom selben Stern - Tour
Weser-Ems-Halle, Oldenburg € 31,55
- 25.10.08 Jimmy Kelly**
Folk Year 2008
Amadeus, Oldenburg € 17,90
- 31.10.08 Deep Purple**
Tribute Band
Meta's Musikschuppen, Norddeich € 10,00
- 01.11.08 Alida Grundlach's Zeit**
Nordseehalle, Emden ab € 22,95
- 18.11.08 Jazzkantine**
„Hell's Kitchen“-Tour 2008
Kulturzentrum Pumpwerk,
Wilhelmshaven € 23,05
- 22.11.08 Schandmaul**
Anderwelt-Tour Teil 2
Pier 2, Bremen € 26,90
- 24.11.08 Elton John „The Red Piano“**
Color Line Arena, Hamburg ab € 59,00
- 28.11.08 The Dubliners**
„It's too late...“ Part 4
Stadthalle, Aurich ab € 26,00
- 30.11.08 Sido**
Aladin Music Hall, Bremen € 24,50
- 02.12.08 Fettes Brot**
Weser-Ems-Halle, Oldenburg € 28,00
- 05.12.08 Ina Müller**
„Liebe macht taub“-Tour 2008
Nordseehalle, Emden ab € 25,20
- 12.12.08 Andrea Berg (nur Stehplätze)**
Nordseehalle, Emden € 23,90
- 13.12.08 Torfrock**
„Bagaluten-Wiehnacht 2008“
Stadthalle, Aurich € 25,70
- 15.01.09 The Big Chris Barber Band**
Stadthalle, Aurich ab € 27,00
- 31.01.09 The Original USA Gospel Singers**
Stadthalle, Bremerhaven ab € 23,30
- 07.02.09 The very Best of Black Gospel**
Ludgerikirche, Norden € 25,00
- 28.03.09 BAP**
Radio Pandora-Tour 2009
Stadthalle, Aurich € 36,75
- 28.04.09 James Last**
AWD-Dome, Bremen ab € 40,30
- 02.05.09 Classic Rock Night**
Smokie, Sweet, Slade, Rubettes
Nordseehalle, Emden € 38,15

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr
SKN-Kundenzentrum, Neuer Weg 33

Bläserklasse 6c der KGS Hage unter der Leitung von Thilko Vitzthum.

FOTOS: SWALVE

Ein Feuerwerk der Musik in Hage

KULTURWOCHEN Am vergangenen Wochenende gleich drei Konzerte

Die Auftritte junger Künstler finden eine große Resonanz.

VON TILKO SWALVE

HAGE/LÜTETSBURG – Einen wahren Kulturregen ließen der Gewerbeverein und der Heimat- und Kulturverein Hage und Umgebung als Veranstalter der Hager Kulturwochen auf die Samtgemeinde niederzugehen. Gleich drei Konzerte standen auf dem Programm, die kaum Wünsche offen ließen.

Den Auftakt machten am Sonnabendnachmittag die Bläserklassen der Kooperativen Gesamtschule Hage (KGS). Die Schüler der Klassen 6c, 7c und 8c hatten offenbar die Sommerferien zum gelegentlichen Üben genutzt und präsentierten auf dem Hager Marktplatz bei herrlichem Sonnenschein ihr Können. Von kurzen Übungsstücken bis hin zu Arrangements bekannter Melodien populärer Musik, wie zum Beispiel dem Scorpions-Hit „Wind of change“ brachten die drei Klassen mit ihren Leitern und Musiklehrern Thilko Vitzthum, Holger Kreuzfeld und Martin Higgen ein umfangreiches und

vielfältiges Programm auf die Bühne. „Das Angebot der Bläserklassen machen wir bereits seit 1999“, erläutert Holger Kreuzfeld. Als eine der ersten Schulen in Ostfriesland führte die KGS das von der Instrumentenfirma „Yamaha“ entwickelte Konzept ein. „Zunächst haben die Schüler die Möglichkeit, jedes Instrument auszuprobieren, bevor sie sich dann mit der Beratung von Musikschullehrern für eines entscheiden. Die Klasse bildet das Orchester“, erzählt Kreuzfeld. „Die Bläserklasse ist ein Erfolgsmodell“, resümiert er. Der Hager Heimat- und Kulturverein versorgte die Besu-



Rheinberger-Trio: Frauke Fast, Katharina Marburg-Herlyn und Wilgard Waßmuth (v.l.).

cher in ehrenamtlicher Arbeit mit Tee, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

Rheinberger-Trio

Wer mochte, konnte nach dem gut einstündigen Programm der Bläserklassen in die Hager Ansgarikirche laufen und dort einem weiteren Konzert – allerdings mit ganz anderer Musik – lauschen. Frauke Fast an der Violine, Wilgard Waßmuth am Cello und Katharina Marburg-Herlyn bilden zusammen das Rheinberger-Trio.

Die wunderbare Akustik der Kirche und das Licht der Kronleuchter, die die Musikerinnen in ein warmes

Licht tauchten, sorgten für eine schöne Atmosphäre. Lediglich der ein oder andere übermotivierte Autofahrer war durch die dicken Kirchenmauern hindurch ab und an zu hören. Das Trio hatte speziell für dieses Konzert ein besonderes Programm zusammengestellt. Alle Werke stammen aus der Zeit, in der die Fürstin Christine Charlotte auf der Burg Berum lebte. „Versetzen Sie sich in die Zeit im 18. Jahrhundert“, bat Frauke Fast die etwa 40 Zuhörer. Der Aufforderung zu folgen war nicht schwer. Die höfische Musik vom Altmeister des Barocks Johann Sebastian Bach bis zum itali-

enischen Komponisten Luigi Boccherini war wunderbar dazu geeignet, den Hörer einige Jahrhunderte in die Vergangenheit zu entführen. Sehr präzise und gefühlvoll war das Spiel des Trios.

Das Spiel der Streicher wirkte nie übertrieben oder aufgesetzt emotional, immer eher schlicht im Ton, aber intensiv. Rasend schnelle Passagen – sowohl im Solo- als auch im Triospiel – meisterten sie fehlerlos. Die Finger schienen auf den Instrumentenhälsen zu tanzen. Marburg-Herlyn gab am Cembalo ihren Kolleginnen ein stets sicheres Fundament, hatte aber auch Gelegenheit, bei ihren Solostücken in beeindruckender Weise in den Vordergrund zu treten. Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus und ließ die Musikerinnen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Preisträger in Lütetsburg

Ein besonderes Konzert boten die Veranstalter am Sonntagnachmittag. Im bis auf den letzten Platz besetzten Ahnensaal des Schlosses Lütetsburg waren die Auftritte fünf junger Künstler zu erleben, allesamt im letzten Jahr Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Der vergleichsweise hohe Eintritt kommt zum Großteil der Förderung dieser jungen Talente zugute. Den

Auftakt machten die Schwestern Almuth und Anna-Marie Meier im Duo mit Querflöte und Oboe. Besonders bemerkenswert war ihr glänzendes Zusammenspiel. Gekonnt traten die beiden Musikerinnen bei der Sonate Nr. 4 von Georg Philipp Telemann und beim Duo Nr. 1 von Friedrich Kuhlau abwechselnd jeweils mit ihrem Instrument einzeln in den Vordergrund, gaben dann wieder der anderen Stimme Platz, nur um wiederum die Melodieführung im Stück zu übernehmen. Den für Duo-spiel typischen Widerstreit der Stimmen stellten sie durch dynamische Spielweise sehr gut heraus.

Jugend musiziert

In dieser Formation konnten sie in diesem Jahr beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ den dritten Preis erlangen. Jann Remmers durfte gleich dreimal an den Flügel und bewies, dass er mit verschiedenen Stilrichtungen wunderbar umgehen kann. Das Präludium V aus dem anspruchsvollen „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach war fehlerlos und genau, der „Hochzeitstag auf Trolldhaugen“ aus den lyrischen Stücken von Edward Grieg in den verschiedenen Stimmungen des Stückes präzise herausgearbeitet und die abschließende Nocturne von Chopin beeindruckend gefühlvoll. Das musikalische Talent liegt in der Familie. Janns ältere Schwester Insa brachte mit dem „Italienischen Konzert“ von Bach und der Sonate op.10 Nr.3 von Beethoven zwei anerkannt große Werke der Klavierliteratur auf die Bühne. Kaum eine Atempause gönnt Bach in seinem Werk weder dem Pianisten noch dem Hörer. Immer wieder verliert sich das bekannte Thema in rasend schnellen verspielten Läufen.

Doch nicht nur in schnellen Presto-Passagen behielt die Musikerin den Überblick, beim düsteren Largo aus Beethovens Sonate hätte man im Saal jede Stecknadel fallen gehört. Ein drittes besonderes Stück hatte Insa Remmers auch noch im Gepäck. Die moderne Komposition „Wasserspiele“ des Oldenburger Musikpädagogen und Komponisten Christoph J. Keller, der gleichzeitig der Klavierlehrer der drei konzertierenden Pianisten ist. Keine Frage, dass der Komponist persönlich die Umsetzung seines Werkes anhörte – sicherlich mit großer Zufriedenheit. Die Idee, innerhalb der Hager Kulturwochen auch jungen Talenten die Möglichkeit zum Auftritt zu geben, ist hervorragend angekommen.



Benefizkonzert zugunsten der auftretenden jungen Künstler (alle sind Preisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert): Jann Remmers (Klavier), Insa Remmers (Klavier), Simon Bonnen (Klavier), Anna-Marie Meier (Oboe), Almuth Meier (Querflöte).